



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 15. Mai 2008

Untolerierbares Verhalten von Jean-Daniel Gerber

In der letzten Sonntagszeitung äusserte sich der seco-Direktor Jean-Daniel Gerber über die WTO-Gespräche und die Landwirtschaft. Mit seinen Aussagen diffamierte er die Bäuerinnen und Bauern und damit eine ganze Berufsgruppe als Bremsklotz der Schweizer Wirtschaft und unterstellte ihr ähnlich wie Drogensüchtige „abhängig“ nach „Subventionen“ zu sein. Solche Aussagen sind eines Amtschefs absolut unwürdig. Sie zeigen aber ganz deutlich: Jean-Daniel Gerber ist – obwohl in seiner Funktion auch für sie verantwortlich – nicht gewillt, sich für die Interessen der Schweizer Landwirtschaft einzusetzen. Zudem sind seine Kenntnisse über die Landwirtschaft, ihre gemeinwirtschaftlichen Leistungen und deren Abgeltung in Form der Direktzahlungen schlicht und einfach ungenügend.

Schlussendlich geht es Jean-Daniel Gerber lediglich darum, den Weg für eine Anpassung des WTO-Verhandlungsmandats zu ebnen. Mit der Annahme, durch weitere Liberalisierungsschritte und den Abbau des Grenzschutzes die weltweite Lebensmittelkrise zu entschärfen, befindet er sich im Irrtum. Der freie Handel von Lebensmitteln über den ganzen Erdball führt nicht dazu, dass diese dorthin gelangen, wo sie nötig sind, sondern vielmehr dorthin, wo die Kaufkraft ist. Deshalb braucht es Regeln, die jedem Land eine eigenständige Landwirtschaft ermöglichen.

Der Schweizerische Bauernverband verurteilt die äusserst einseitigen und verletzenden Äusserungen des seco-Chefs scharf und erwartet von der zuständigen Departementschefin Doris Leuthard, dass sie ihren obersten Wirtschaftsbeamten an seine Verpflichtungen erinnert. Diese bestehen darin, die Interessen aller Schweizer Wirtschaftssektoren gegenüber der WTO zu vertreten und nicht, sich einem unkritischen Liberalisierungseifer hinzugeben. Der SBV fordert nach diesem unwürdigen Affront von Jean-Daniel Gerber eine Entschuldigung. Ansonsten ist er für die Landwirtschaft als Vorsteher des seco nicht mehr glaubwürdig.

Rückfragen:

Urs Schneider, Stv. Direktor und Leiter Kommunikation SBV, Mobile, 079 438 97 17

Sandra Helfenstein, Mediensprecherin SBV, Tel. 056 462 52 21, Mobile 079 826 89 75

www.sbv-usp.ch